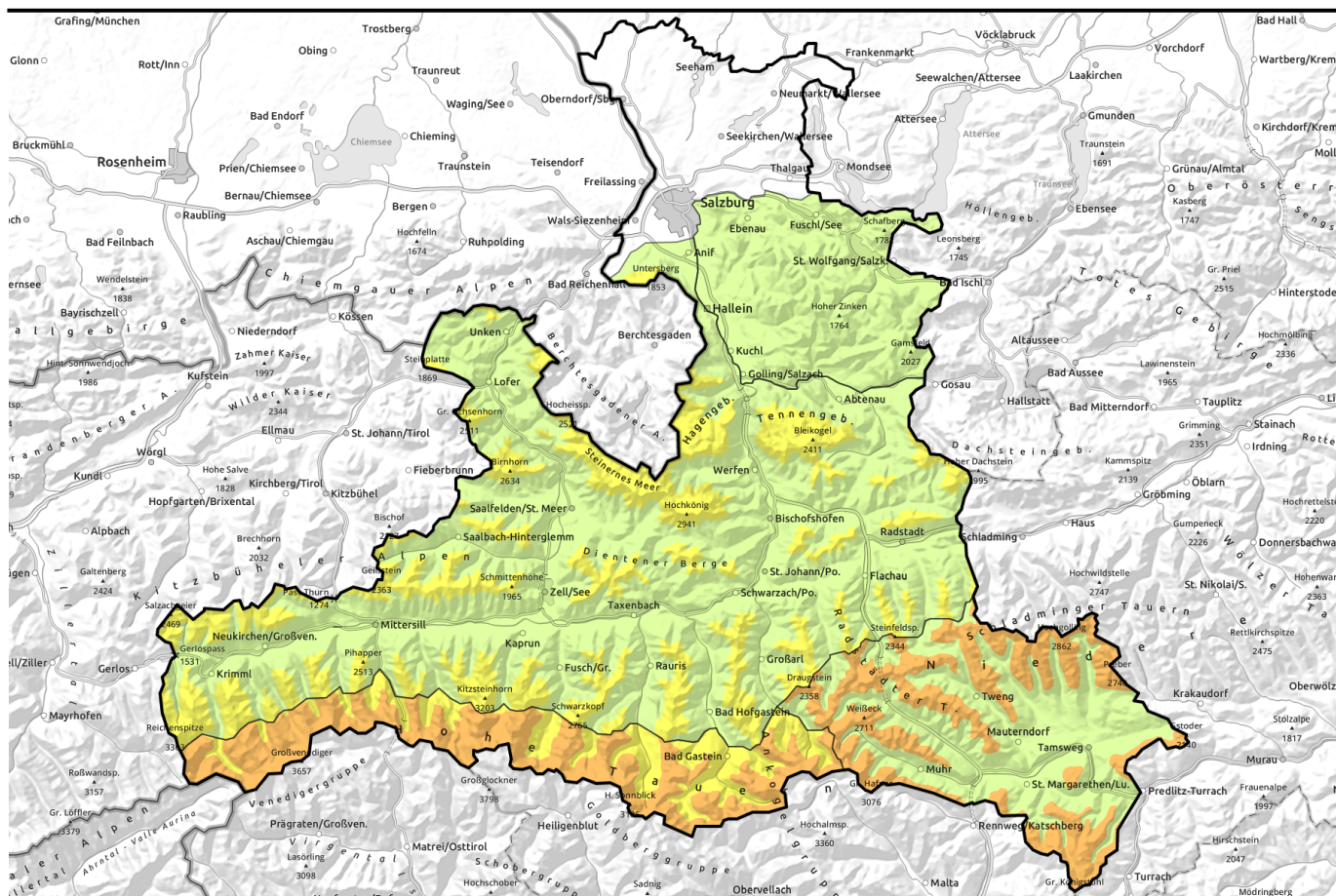

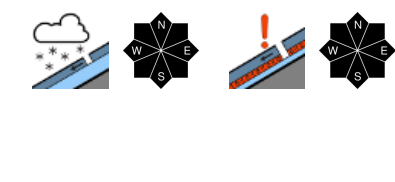

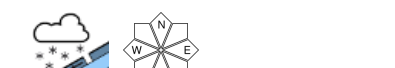



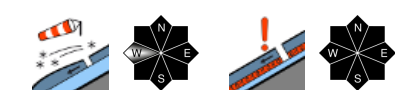


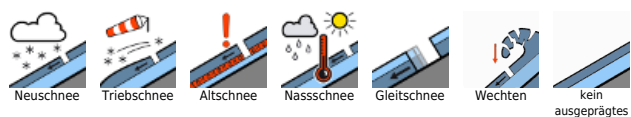
Lawinenbericht für Freitag, 20.01.2023



Nordföhn am Hauptkamm und im Lungau

	<p>1800 m Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord</p>	
	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe</p>	
	<p>1600 m Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>2300 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

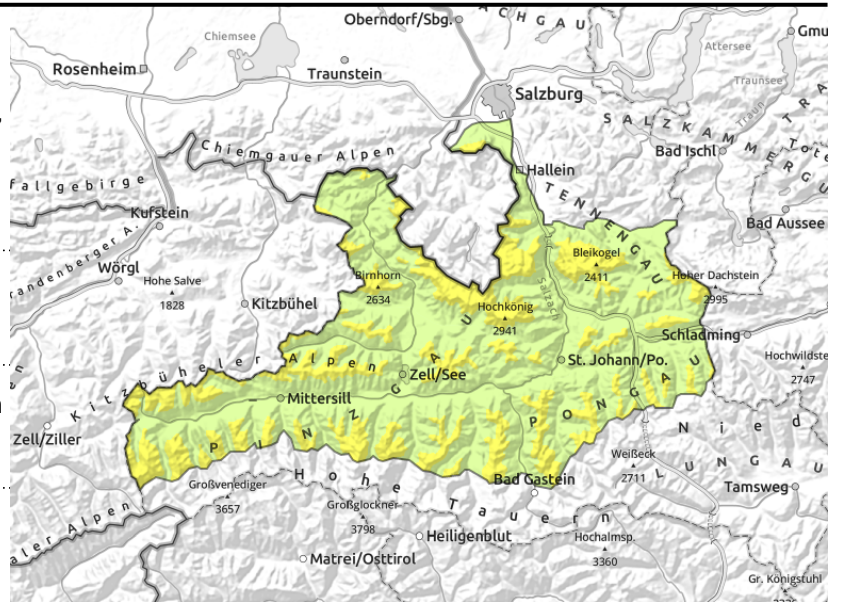



Exposition

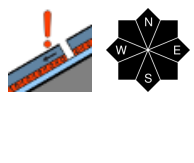


Lawinenbericht für Freitag, 20.01.2023

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord



 Kleine Lockerschneelawinen im Steilgelände

 ungünstiger Schneedeckenaufbau: aufbauende Umwandlung, harte Krusten, eingelagerter Reif

Lockerer, kalter Pulverschnee

Die Lawinengefahr ist ab etwa 1800 m MÄßIG, darunter GERING. Der Neuschnee bindet nicht überall gut mit der Altschneedecke. Im Steilgelände können einzelne kleine Lockerschneelawinen abgehen (spontan und mit Impuls eines Skifahrers). Kammnah ist auch das eine oder andere kleine Schneebrett denkbar, das schon bei geringer Zusatzbelastung auslösbar sein kann. Der Aufbau der Altschneedecke ist zwar eher ungünstig. Schwachschichten im Altschnee können aber meist nur mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden. Am gefährlichsten ist der Übergang von wenig zu mehr Schnee und die Einfahrt in Steilrinnen.

Schneedeckenaufbau

Auf einer eher dünnen, teils ungünstig aufgebauten Altschneedecke - in Bodennähe ist sie meist aufbauend umgewandelt, dann folgen teils Schmelzharschkusten/Eislamellen und knapp unter der Oberfläche kann Reif eingelagert sein - liegt eine Schicht (10 cm bis 30 cm) lockerer, trockener Pulverschnee, der kaum vom Wind beeinflusst ist.

Wetter

Am Freitag stecken die Berge häufig in Wolken, die Sicht ist durch Nebel und zeitweiligen Schneefall stark eingeschränkt. Der Wind bleibt meist schwach. Kalt. In 2000 m um -13 Grad. Neuschneemenge tagsüber 5 bis 10 cm. In der Nacht zum Samstag wird der Schneefall stärker.

Tendenz

Weiterer Neuschnee sorgt für einen leichten Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Freitag, 20.01.2023**

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



einzelne Lockerschneelawinen



Geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist GERING. Einzelne Lockerschneelawinen können sich im sehr bis extrem steilen Gelände lösen. Kammnah kann eventuell ein kleines Schneebrett ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Lockerer, trockener Neuschnee liegt auf aperm Boden oder einen dünnen Altschneedecke.

Wetter

Am Freitag stecken die Berge häufig in Wolken, die Sicht ist durch Nebel und zeitweiligen Schneefall stark eingeschränkt. Der Wind bleibt meist schwach. Kalt. In 2000 m um -13 Grad. Neuschneemenge tagsüber 5 bis 10 cm. In der Nacht zum Samstag wird der Schneefall stärker.

Tendenz

Langsamer Anstieg der Lawinengefahr, es wird winterlicher.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



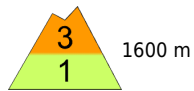
5
sehr groß

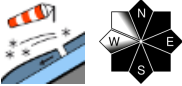
Exposition

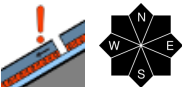


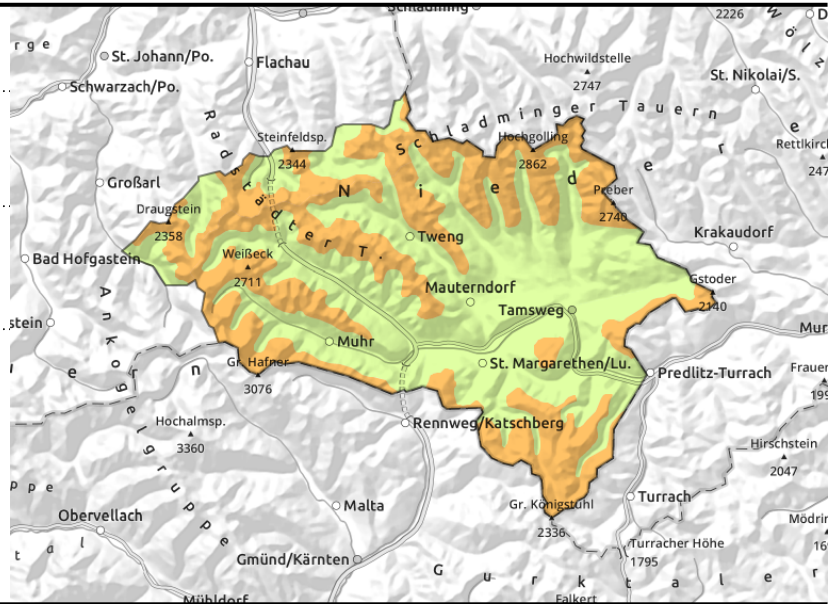
Lawinenbericht für **Freitag, 20.01.2023**

**Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Nockberge,
Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr**



 Frischer und ältere
Triebsschnee, auch kammfern

 ungünstiger
Schneedeckenaufbau:
aufbauende Umwandlung,
harte Krusten, eingelagerter
Reif



Nordföhn bildet frischen, störanfälligen Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist ab etwa 1600 m ERHEBLICH, darunter GERING.

Neuschnee und lebhafter Wind aus Nordwest bis Nord bilden frischen, störanfälligen Triebsschnee. Ein Schneebrett bleibt zwar meist klein, kann aber leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen treten vor allem im Ost- und Südsektor sowohl kammnah als auch kammfern auf. Der Triebsschnee vom Wochenbeginn kann meist nur noch mit großer Zusatzbelastung oder in extrem steilen Rinnen mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus können anfangs oberflächliche Lawinen in tiefere Schichten durchreißen und damit gefährlich groß werden.

Aus sehr steilem Gelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Auf einer vom Wind gezeichneten Schneedecke - Rinnen und Mulden sind mit Triebsschnee gefüllt, Rücken abgeblasen - liegt kalter Neuschnee oder frischer Triebsschnee. Die Verbindung zwischen Triebsschnee und Neuschnee bzw. Triebsschnee/Neuschnee und Altschneedecke ist teils schlecht. Auch die Altschneedecke selbst hat einen ungünstigen Aufbau - in Bodennähe ist sie meist aufbauend umgewandelt, dann folgen teils Schmelzharschkusten/Eislamellen und knapp unter der Oberfläche kann Reif eingelagert sein.

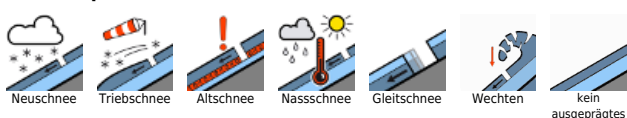
Wetter

Am Freitag stecken die Berge häufig in Wolken, die Sicht ist durch Nebel und zeitweiligen leichten Schneefall stark eingeschränkt. Es weht mäßig starker bis lebhafter Wind aus nördlichen Richtungen. Kalt. Temperaturen in 2000m um -13 Grad, in 3000m um -18 Grad.

Tendenz

Neuschnee und Wind bilden laufend frischen Triebsschnee.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 20.01.2023

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm



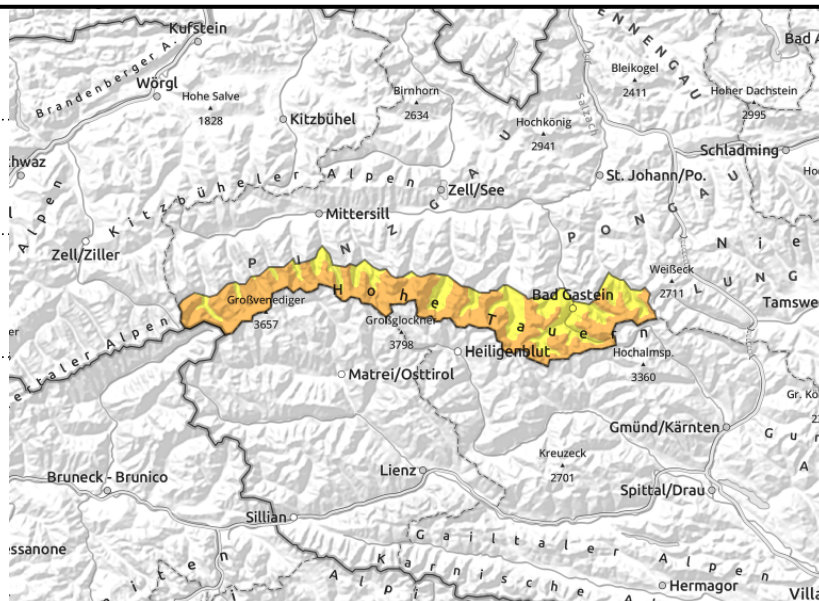
2300 m



Frischer und ältere
Tribschnee, auch kammfern



ungünstiger
Schneedeckenaufbau:
aufbauende Umwandlung,
harte Krusten, eingelagerter
Reif



Nordwind bildet frischen, störanfälligen Tribschnee in der Höhe

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2300 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG.

Neuschnee und lebhafter Wind aus Nordwest bis Nord bilden frischen, störanfälligen Tribschnee. Ein Schneebrett bleibt zwar meist klein, kann aber leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen treten vor allem im Ost- und Südsektor sowohl kammnah als auch kammfern auf. Der Tribschnee vom Wochenbeginn kann meist nur noch mit großer Zusatzbelastung oder in extrem steilen Rinnen mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus können anfangs oberflächliche Lawinen in tiefere Schichten durchreißen und damit gefährlich groß werden.

Aus sehr steilem Gelände sind kleine Lockerschneelawinen wahrscheinlich.

Schneedeckenaufbau

Auf einer vom Wind gezeichneten Schneedecke - Rinnen und Mulden sind mit Tribschnee gefüllt, Rücken abgeblasen - liegt kalter Neuschnee oder frischer Tribschnee. Die Verbindung zwischen Tribschnee und Neuschnee bzw. Tribschnee/Neuschnee und Altschneedecke ist teils schlecht. Auch die Altschneedecke selbst hat einen ungünstigen Aufbau - in Bodennähe ist sie meist aufbauend umgewandelt, dann folgen teils Schmelzharschkrusten/Eislamellen und knapp unter der Oberfläche kann Reif eingelagert sein.

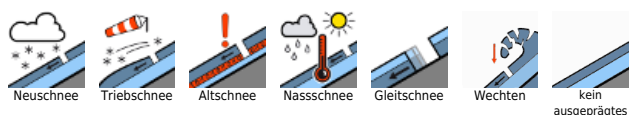
Wetter

Am Freitag stecken die Berge häufig in Wolken, die Sicht ist durch Nebel und zeitweiligen leichten Schneefall stark eingeschränkt. Es weht mäßig starker bis lebhafter Wind aus nördlichen Richtungen. Kalt. Temperaturen in 2000m um -13 Grad, in 3000m um -18 Grad.

Tendenz

Neuschnee und Wind bilden laufend frischen Tribschnee.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

